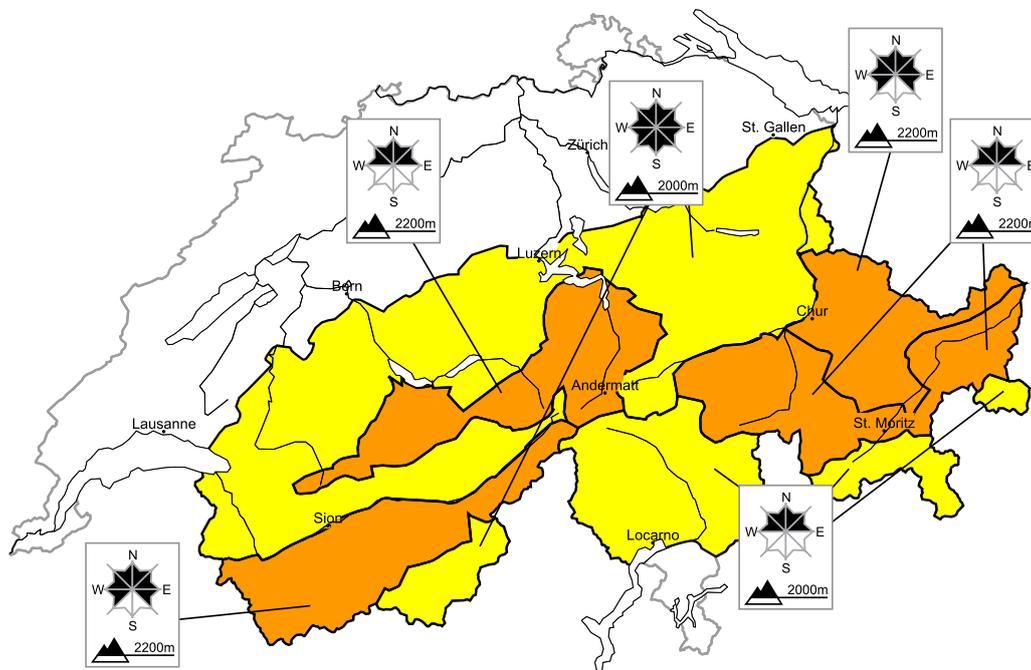


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 21.1.2017, 08:00 / Nächster Update: 21.1.2017, 17:00

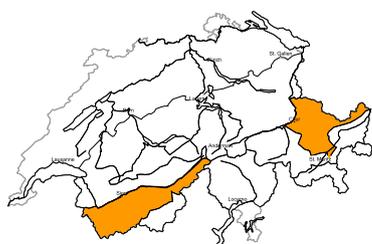
Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.1.2017, 08:00



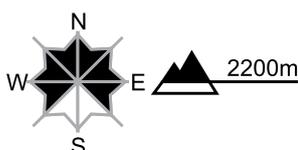
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen gefährlich gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

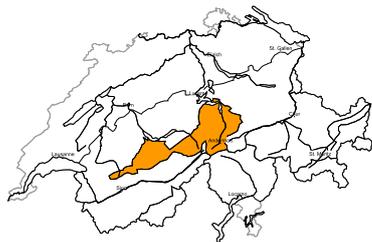
4 gross

5 sehr gross



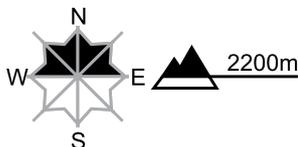
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

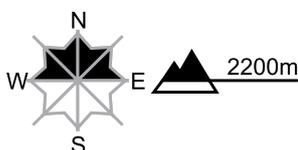
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist klein. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen vor allem an Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können vereinzelt gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Die frischen Tribschneeanneansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

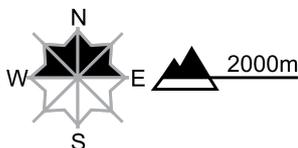
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise mit meist grosser Belastung ausgelöst werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.1.2017, 17:00

Schneedecke

Mit Südwind entstanden am nördlichen Alpenkamm, vor allem in den Gebieten vom Chablais bis ins Schächental meist kleine, störanfällige Tribschneeansammlungen.

Zudem enthält die Altschneedecke vielerorts Schwachschichten. Am ausgeprägtesten sind diese an Schattenhängen zwischen etwa 2000 m und 2800 m sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den schneereichen Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind die Schwachschichten oft mächtig überdeckt und damit nur vereinzelt auslösbar. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Im südlichen Wallis und in Graubünden sind die Schwachschichten näher an der Oberfläche, was Lawinenauslösungen wahrscheinlicher macht. Aus diesen Gebieten wurden in den letzten Tagen auch Fernauslösungen über grössere Distanzen gemeldet.

Im nördlichen Tessin ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Im südlichen Tessin und in den Bündner Südtälern liegt nur wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Freitag, 20.1.2017

In den Bergen war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Südost, am nördlichen Alpenkamm vom Chablais bis ins Schächental zeitweise stark

Wetter Prognose bis Samstag, 21.1.2017

Es ist sonnig mit guter Fernsicht.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Südost

Tendenz bis Montag, 23.1.2017

An beiden Tagen ist es meist sonnig mit hohen Wolkenfeldern. Am Sonntag ist es besonders im südlichen Wallis im Tagesverlauf zunehmend bewölkt. Mit Südwind kann etwas lockerer Altschnee verfrachtet werden.

Die Lawinengefahr nimmt verbreitet langsam ab. Im südlichen Wallis und in Graubünden ändert sich die Lawinengefahr wegen dem schlechten Schneedeckenaufbau kaum und die Situation bleibt besonders im wenig befahrenen Gelände heikel.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch



WSL-Institut für Schnee-
und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch